



JUGEND DES DAB

NEWSLETTER

2017/2

Inhalt:

- Vorweg
- Jugendtrainer-Workshop in Goslar
- Samurai Camp 2017
- Mailverteiler des Bundesjugendvorstandes

Vorweg



Es ist vollbracht. Auf der 13. Jugendvollversammlung wurde Fiona Lüdecke von den anwesenden Delegierten der Landesverbände zur neuen Bundesreferentin Jugend des DAB gewählt. Die im letzten Newsletter vorgestellten Kandidaten für den Jugendvorstand haben sich der Wahl gestellt und kompletieren nun das fünfköpfige Team. Vertreter aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen versammelten, einschließlich der vom Jugendwart von Bayern an Baden Württemberg übertragenen, 21 der 30 möglichen Stimmen aller Landesverbände auf sich. Die einstimmigen Wahlergebnisse legitimieren demnach den neu gewählten Vorstand für die bevorstehenden Aufgaben die Verantwortung zu übernehmen.

Die Veranstaltung fand, eingekleidet in den Jugendtrainer-Workshop, bei bestem Wetter im Innenhof des Dojos in Goslar statt. Deshalb möchten wir noch einmal Miron Hahne und Uwe Reinecke von Judo-Karate-Club Sportschule Goslar e.V. danken, die sofort ihre Bereitschaft zur Hilfe signalisierten, als wir nach einem geeigneten zentralen Ort in Deutschland suchten, um möglichst viele Teilnehmer zu mobilisieren.

Ebenfalls einstimmig zum kooptierten Mitglied des Jugendvorstandes in der Rolle als Beauftragte für Prävention gegen sexualisierte Gewalt wurde Ingrid Kositzki gewählt. Ihre Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen, verdient Hochachtung, denn wir sind immer noch dabei, Strukturen zu etablieren, die unabhängiges und einfühlsames Handeln auch auf Bundesebene ermöglichen.

Am 30. September wurde Fiona nun auch von der Bundesversammlung offiziell als Bundesjugendreferentin bestätigt. Formal hatte sie ja bereits nach der Wahl begonnen, die Amtsgeschäfte zu lenken. Wenn Du in deinem Verein für die Jugendarbeit verantwortlich bist und in den letzten Tagen eine persönliche Mail von der BJA bekommen hast, ist das ein deutliches Anzeichen für die anstehenden Verbesserungen in der Kommunikation, die Fiona sich zum Ziel gesetzt hat. Wir als Jugendvorstand begrüßen diese Initiative natürlich, denn wir alle sind auf reibungslose Kommunikation angewiesen, um ein stets aktuelles und gut vernetztes Arbeiten zu ermöglichen.

Natürlich werden wir auch nach der Wahl die von uns regelmäßig durchgeführten bzw. betreuten Lehrgänge Samurai Camp, Bajuwarencamp, Bundesjugendlehrgang sowie Workshop für Jugendtrainerinnen und -trainer organisieren und durchführen. Einen ersten Bericht über das Samurai Camp gibt es hier im Newsletter zu lesen. Vorher gibt es noch einen Bericht vom bereits erwähnten Workshop. Vom Bajuwarencamp wollen wir im dritten und letzten Newsletter dieses Jahres berichten.

Andreas Kalbitz

Termine im Oktober - Dezember

14.10.2017: (AVBW)
JugendtrainerIn Workshop des AVBW mit Steffen Heumann (2.Dan)
Ort: 72631 Aichtal , Aichbachwasen 4

20.10.2017-22.10.2017: (DAB-Jugend)
Bundesjugendlehrgang (ab 13 Jahren) mit Max Eller (2. Dan)
Ort: Dorfgemeinschaftshaus Oberseelebach Zum Hohlen Stein 5 65527 Niedernhausen

23.10.2017 – 27.10.2017:
(Jugendwerk der evangelischen Freikirchen in Berlin)
Juleica/M-Kurs nach den Richtlinien in Berlin, Brandenburg
Ort: Berlin-Kreuzberg

22.10.2017 – 28.10.2017:
(Deutsche Wanderjugend LV NRW)
Juleica kompakt nach den Richtlinien für Nordrhein-Westfalen
Ort: SGV-Jugendhof in Arnsberg

30.10.2017 – 03.11.2017:
Gruppenleiterausbildung für die Juleica nach den Richtlinien für Bayern
Ort: Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt

24.-26.11.2017: (AVRP)
Landesjugendtraining mit E. Oliven (4.Dan) und Thorsten Neitzel (2.Dan)
Ort: Hertlingshausen

25.-26.11.2017: (AVHe)
Landesjugendlehrgang mit Andreas Kreuzer (1. Dan)
Ort: TV 1902 Niederseelebach e.V.

02.12.2017: (AVBy)
Landeslehrgang (Kind/Jugend) ab 6 Jahren
Ort: PSV Nürnberg e.V.

02.12.2017: (AVNi)
Landes-Jugend-Training ab 6 Kyu mit Miron Hahne (2. Dan)
Ort: SG v. 1896 Misburg e.V.

(Nur die Termine des Veranstalters (DAB-Jugend) werden von der Jugend des DAB bezuschusst.)

Jugendtrainer-Workshop in Goslar



Unser jährlicher Workshop für Jugendtrainerinnen und -trainer fand dieses Jahr vom 26.-28.05.2017 in Goslar statt. Die Voraussetzungen waren super, bestes Wetter und eine Halle, die alles zu bieten hat, was man sich bei einem solchen Workshop nur wünscht. Gestartet wurde wie schon im letzten Jahr bereits am Freitagabend. Das bedeutete, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis 18 Uhr anreisen konnten. Dieses Jahr waren

wir mit 10 Teilnehmer/-innen eine kleine, aber hoch motivierte Gruppe. Bevor wir uns an die Arbeit machten, sollten sich alle Anwesenden stärken und so wurde erstmal der Grill angeschmissen und mit Bratwürsten, Gemüse und Feta war für jeden was dabei.

Dann ging es richtig los, mit einer zur Diskussion anregenden Theorieeinheit von Andreas. Er stellte uns ein neues Konzept für die Theorieprüfung für DAN-Grade vor, das Frank Mercsak und Hubert Luhmann der TK als Idee entwickelt hatten. Dieses wurde vor allem in Hinblick auf die Jugendlichen Anwärter (bis 27 Jahre), die zu unseren Schützlingen zählen, beleuchtet.

Daran anschließend erarbeiteten wir uns ganz nach dem Motto „1, 2 oder 3“, welche Eigenheiten und Fähigkeiten die Kinder und Jugendlichen in ihren vielen Entwicklungsstufen altersspezifisch zeigen. Mit diesen ersten Impulsen wurde der gemütliche Teil des Workshops eingeleitet, in dem wir entspannt zusammen saßen und diskutierten. Einige hängten sogar noch ein spätes freies Abendtraining an.



Samstagsmorgen ging es nach dem Frühstück direkt mit zwei Praxiseinheiten weiter. Dabei brachte Max Eller uns in Ergänzung zur Theorieeinheit von Andreas die Abgrenzung zwischen Ganzheitsmethode und methodischer Übungsreihe näher. Und Lilo verdeutlichte uns die Bedeutung des Gleichgewichts und ließ uns mögliche Übungen zur Schulung des Gleichgewichtes ausprobieren.

Die Zeit verging wie im Flug und dann war es Zeit für unser Mittagessen. Das gab es in der Innenstadt von Goslar in der Butterhanne, sodass es mit einem kleinen Ausflug verbunden war. Anschließend war die diesjährige Jugendvollversammlung angesetzt, bei der der alte Bundesjugendvorstand entlastet und der neue gewählt wurde. Max Eller hat in diesem Zuge den Bundesjugendvorstand verlassen und wir möchten ihm für die gute Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren herzlich danken! Neu dabei sind nun Nina David und Paul Wawrzyniak. Zu fünft freuen wir uns auf spannende vier Jahre mit tollen Veranstaltungen.

Nach dem ersten Teil der Versammlung sollte ein bisschen Lockerung drin sein. Dazu gab es eine Praxiseinheit zu Budospielen für die Großen und die Kleinen, bei der verschiedene Spiele ausprobiert wurden, die die Budo-Fertigkeiten schulen sollen. Unter Lilos Anleitung haben wir im Anschluss gesammelt, welche Tugenden historisch mit den Künsten der Samurai verbunden sind und welche davon heute noch Bedeutung haben. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie wir diese im Training vermitteln können. Mit dem Konsens, den wir gefunden haben, war der offizielle Teil des Tages vorbei und mit einem weiteren Grillabend ließen wir den Tag ausklingen.



Den Abschluss des Workshops bildete eine Theorieeinheit von Nadine Svensson, die uns die Grundlagen der Ersten Hilfe ins Gedächtnis rief. Dabei war körperlicher Einsatz für die Herzdruckmassage an Übungspuppen gefragt und bei dem Anlegen von Druckverbänden. Zusätzlich zu den Standardaspekten ging Nadine auch auf besondere Situationen ein, wie Kinder mit Epilepsie oder Asthma im Training und das korrekte Verhalten als Trainer/-in. Wir danken Nadine für die engagierte Einheit und kommen gern der Anregung nach, eine solche Einheit in den nächsten Jahren öfter einzubauen. Dann war das Wochenende auch schon rum und nach der Verabschiedung und einer kurzen Aufräumaktion ging es nach Hause.

Damit beginnen für uns als Vorstand die Vorbereitungen für den Workshop im nächsten Jahr. Auf das Datum haben wir uns bereits auf dem Workshop geeinigt, er soll vom 03.03. bis 04.03.2018 in Hamburg stattfinden und wir hoffen auf rege Teilnahme. Dabei sind die Themen noch offen

und wir freuen uns über Anregungen von allen Interessierten.

Damit die Teilnehmer auch schon am Vorabend anreisen können, lädt der BSV sie ein, am Freitagstraining ab 18:00 Uhr teilzunehmen.

Fiona Lüdecke

Bundesjugendreferentin

Samurai Camp 2017

In diesem Jahr wurde der Start des Zeltlagers von Hoffen und Bangen begleitet. Würde das Wetter in den nächsten sechs Tagen besser werden oder weiterhin so unberechenbar bleiben wie in der Zeit davor? 21 Vereine aus ganz Deutschland mit insgesamt 76 Aikidoka waren im



Camp vertreten. 28 Aikidoka zählte die Altersgruppe 9 – 13 Jahre, 29 die Altersgruppe 14 – 16 Jahre und 11 Aikidoka 17 – 18 Jahre (2 Teilnehmer und 7 Teamer/-innen jenseits dieser Grenzen, wobei eine Betreuerin im Kreis der 18-Jährigen enthalten ist).



Die Teilnehmenden kamen aus Nordrhein-Westfalen (9), aus Hessen (10), aus Niedersachsen (9), aus Hamburg

(8), aus Sachsen (4), aus Mecklenburg-Vorpommern (3), aus Baden-Württemberg (1) und 32 aus Schleswig-Holstein. Der Verein aus Hohenwestedt stellte einmal wieder von der Vereinsstärke her den größten Verein, nämlich 12 Aikidoka. 34 weibliche standen 43 männlichen Aikidoka gegenüber. Insgesamt wurden 11 Zelte belegt, zwei von den Teamern und neun von den Teilnehmenden. Ein weiteres Zelt wurde für allgemeine Vorbereitungen sowie für das Werwolf-Spiel bereitgehalten. Zeitweise konnten die Pavillons, in denen gegessen, aber auch das Bergfest gefeiert wird, genutzt werden.



Nach Ankunft in Scharbeutz am Freitag, dem 28. Juli 2017, Mittagessen und Einweisung ins Camp, ging es erst einmal an den Strand. Nach dem Motto "kein Regen ist Sonne genug" genossen die Kinder und Jugendlichen Strand, Sand und Ostsee. Und tatsächlich zogen die ganz dunklen Wolken nördlich und südlich an uns vorbei. Das Camp war damit offiziell eröffnet. Natürlich ist das Samurai Camp ein Aikido- bzw. Sport-Camp. Deshalb wurden sechs anspruchsvolle, aber hochinteressante Trainingsein-



heiten mit einer unterschiedlichen Anzahl an Stationen durchgeführt. Dabei wurden auch Techniken gezeigt und geübt, die nicht zum Standard-Aikido gehören. Diese Abwechslung wurde von den Aikidoka begeistert aufgenommen. Natürlich gab es auch Zeit zur freien Verfügung, um eigene Interessen ausleben zu können, Kontakte zu anderen Teilnehmern aufzubauen oder zu vertiefen und auch, um Spiele selbstständig anzuleiten und zu spielen. Zusätzlich gab es jedoch eine ganze Reihe von Workshops, u. a. Schminken, innere Motivation, Schlagfertig-

keit, gesunde Ernährung, Tugenden der Samurai, Origami, Kalligraphie, Yoga, Tischtennis, Stock-Kampf, Gurt oder Knoten binden, Gipsmasken anfertigen, Slacklining, Ballspiele und Schach.

Die obligatorische Camp-Olympiade durfte natürlich auch nicht fehlen. Das jeweils älteste Jungen- und Mädchenzelt baute neun Stationen auf und führte die Disziplinen durch. Sieben Teilnehmerzelte waren hoch motiviert und kämpften voller Eifer um jede Disziplin und um den Gesamtsieg. Das älteste teilnehmende Jungenzelt hatte sich, wider Erwarten, auf einen Sieg eingestimmt. Es kämpfte verbissen um jeden Zentimeter, Liter, Ball oder Durchgang. Tatsächlich konnte es schließlich den Gesamtsieg für sich verbuchen, dicht gefolgt vom zweitjüngsten Mädchenzelt, für das auch einige Wattenbekerinnen gekämpft hatten. Und da wir endlich mal richtig Sonne hatten, blieben wir gleich unten am Strand, so dass alle zu Gewinnern wurden.



Der letzte und größte Höhepunkt war wie immer der Hansa-Park. Eine kurze Anfahrt mit dem Bus, und der Spaß konnte beginnen. Ob Kettenkarussell, Wasserrutsche, Fluch von Novgorod, der Schwur des Kärnan, Hai oder Barracuda Slide oder Blumenmeer-Bootsfahrt, alle konnten etwas finden, das ihnen Spaß machte. Dass sich eine halbe Stunde vor Ende der Regen wieder in Erinnerung brachte, konnte die Freude auch nicht mehr trüben. Wer gerüstet war für den Super Splash, dem konnte ein

bisschen Regen nichts anhaben. Wie im Fluge war die Zeit schon wieder um.

Im Anschluss an den Hansapark gab es noch einmal das geliebte Grillen, wobei anfangs noch überhaupt nicht klar war, ob es trocken bleiben würde. Jedoch war uns der Wettergott einmal wieder gnädig. Am späteren Abend wurde noch einmal kräftig getanzt, um so auch das diesjährige Camp würdig zum Abschluss zu bringen.

Am nächsten Morgen hieß es Packen, Zelte in Ordnung bringen, Geschirr und Besteck zählen und Abreise. Das große Verabschieden begann, immer in der Hoffnung, sich im nächsten Jahr an gleicher Stelle wiederzusehen oder (im elektronischen Zeitalter) den Kontakt aufrecht halten zu können. Vielen Dank an alle Teilnehmer/-innen und Teamer für ein tolles Samurai Camp 2017. Es hat – auch nach 15 Jahren – wieder Spaß gemacht.

Lilo Schümann

Jugendleiterin des AVSH

Mailverteiler des Bundesjugendvorstandes

Um die Kommunikationswege zu verkürzen haben wir uns daran gemacht einen Mail-Verteiler aufzubauen, der alle Jugendtrainer/-innen unserer Mitgliedsvereine beinhaltet. Die meisten von euch sollten also bereits von uns Mails über diesen Verteiler bekommen haben. Leider sind aber nicht alle Vereins-Mail-Adressen im Netz verfügbar und einige nicht mehr aktuell. Daher möchten wir an dieser Stelle auf den Verteiler aufmerksam machen und darum bitten, dass die, die bisher nicht in dem Verteiler sind, aber gern von uns direkt neue Ausschreibungen zugeschickt bekommen möchten, sich bei uns melden, dann tragen wir euch gern nach.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

